

**S t a d t H a a n**  
Niederschrift über die  
**15. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung,  
Liegenschaften, Kultur, Städtepartnerschaften und Tourismus der Stadt Haan**  
am Mittwoch, dem 19.06.2024 um 17:00 Uhr  
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:  
17:00

Ende:  
18:21

**Vorsitz**

Stv. Elke Zerhusen-Elker

**CDU-Fraktion**

AM Marlene Altmann  
Stv. Annette Braun-Kohl  
AM Dr. rer. nat. Ulrike Peterseim  
Stv. Folke Schmelcher  
AM Cornelius Tonn  
Stv. Rainer Wetterau

**SPD-Fraktion**

Stv. Walter Drennhaus  
Stv. Jens Niklaus  
AM Sandra Niklaus  
Stv. Bernd Stracke

Vertretung für AM Heinrichs

**WLH-Fraktion**

Stv. Barbara Kamm  
AM Gerhard Schneider  
Stv. Annegret Wahlers

**GAL-Fraktion**

Stv. Nicola Günther  
AM Jonas Riepe

ab 17:10 Uhr  
Vertretung für Stv. Haberpursch

**FDP-Fraktion**

AM Britta Sawukaytis

**Schriftführung**

VA Elisabeth Lindner

**Bürgermeisterin**

Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke

**Verwaltung**

VA Hans-Peter Ennemoser

VA Dr. Jürgen Simon

VA Paulina Betthaus

**Die Vorsitzende Elke Zerhusen-Elker** eröffnet um 17:00 Uhr die 15. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Liegenschaften, Kultur, Städtepartnerschaften und Tourismus der Stadt Haan. Sie begrüßt alle Anwesenden – auch die anwesenden Gäste - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Beratung des ersten TOPs, stellt **Stv. Wetterau** folgenden Antrag: Die Nichtbehandlung des TOP 2 gem. § 10 e+f der Geschäftsordnung mit der Begründung, dass dieser TOP im HFA am 25.06.24 beraten werden würde. Hinzu komme, dass dieser TOP bereits in drei vorherigen Ausschüssen beraten wurde und somit eine weitere Beratung in noch einem weiteren Ausschuss nicht notwendig sei.

**Stv. Wahlers** sei mit der Absetzung des TOP 2 nicht einverstanden, da dieser fristgerecht für alle Ausschüsse gestellt wurde.

**Stv. Stracke** erklärt - im Namen der SPD-Fraktion - seine Zustimmung gegenüber der CDU-Fraktion zur Ablehnung des Antrags der WLH-Fraktion (TOP 2).

**Bgm'in Dr. Warnecke** erklärt **Stv. Wahlers**, dass das Stellen eines Antrags auf Nichtbehandlung einer Tagesordnung gem. § 10 e+f der Geschäftsordnung durchaus möglich sei und liest hierzu den Paragraphen vor.

**Stv. Wahlers** bittet um Zusendung der Rechtsgrundlage.

Die Abstimmung für die Nichtbehandlung dieses TOPs ergibt folgendes Ergebnis:

Ja 12 / Nein 3 / Enthaltungen 1  
mehrheitlich angenommen

Damit wird dieser TOP nicht weiter behandelt.

## Öffentliche Sitzung

### 1./ Befangenheitsmitteilungen

---

#### Protokoll:

Es gibt keine Befangenheitsmitteilungen.

## 2./ Globaler Minderaufwand im Haushalt 2024 ff Vorlage: 20/115/2024

---

### Protokoll:

Dieser TOP wird nicht beraten.

## 3./ Aktuelle Situation - Die Haaner Innenstadt und Nahversorgungszentren Vorlage: WTK/057/2024

---

### Protokoll:

**VA Dr. Simon** erklärt die Vorlage und erläutert, dass die Antworten auf die WLH-Anfrage schriftlich formuliert seien auch bereits in's RiS eingestellt seien.

**Stv. Kamm** verweist auf den letzten Satz der Vorlage und würde hierzu gerne wissen wollen, warum ein externer Berater eingekauft werden solle.

**VA Dr. Simon** erklärt, dass die Wirtschaftsförderung mit verschiedenen Beratungsbüros gesprochen habe, um zu erfahren welche Unterstützungen diese bieten könnten. Bevor jedoch irgendwer beauftragt würde, würde das Thema in den Ausschuss eingebracht und zur Entscheidung gegeben werden.

**Stv. Niklaus** begrüßt – im Namen der SPD-Fraktion – den strategischen Ansatz der Verwaltung und würde gerne wissen wollen, ob eine Attraktivierung des Wochenmarktes durch z.B. einer Erweiterung mit Verkostung an Marktständen möglich sei.

In dem Zusammenhang stellen sich ihm auch folgende Fragen:

- Wäre auch die Verschiebung des Pyramidenmarktes auf den Alten Markt denkbar?
- Wie kann möglicherweise die ehemalige Papeterie weiterverwendet werden?
- Sind zukünftig Planungen zur EM oder WM mit z.B. Dekorationen oder Veranstaltungen, wie eine Open-Air Veranstaltung denkbar?

**Bgm'in Dr. Warnecke** beantwortet die Fragen wie folgt:

- Zu der Idee bzgl. der Erweiterung des Wochenmarktes verweist sie auf die vorherigen Ausschüsse, in denen die CIMA die Umsetzung des Zukunftskonzeptes Wochenmarkt, sowie die neue Website, etc. vorgestellt habe. Diese Umsetzung müsse weitergeführt werden, die Website müsse weiterhin gepflegt und mit Informationen versorgt werden. Dies würde allerdings finanzieller Mittel bedürfen.
- Eine Verlegung des Pyramidenmarktes auf den Alten Markt sei aus Platzgründen nicht möglich.

- 
- Die ehemalige Papeterie in der Friedrichstraße ist eine Immobilie in privatem Eigentum, so dass es für die Verwaltung nicht möglich sei, über die Räumlichkeiten zu verfügen. Auch die Verwaltung würde sich wünschen, dass diese Räumlichkeiten wieder neu belebt würden.
  - Die Verwaltung plane keine Open-Air-Veranstaltung zur diesjährigen EM. Sie nimmt diese Anregung aber gerne entgegen, um hier in Kontakt mit den Gastronomen zu treten, ob Veranstaltungen für die WM möglich wären.

**VA Dr. Simon** ergänzt zum Thema ehemalige Papeterie, dass die Eigentümer derzeit mit ihrem Objekt nichts planen. Dieses Objekt sei in der Hand mehrerer Eigentümer, insofern könne die Verwaltung hier nichts machen.

**Stv. Wetterau** begrüßt die Vorlage aufgrund ihrer einwandfreien und analytischen Darstellung. Das Problem der Leerstände betreffe nicht nur Haan, sondern fast alle Städte. Man müsse überlegen, wie man Gewerbe zu Wohnraum umbauen könne. Möglicherweise sei das Mietzuschussprogramm wieder aufzulegen. Alle Maßnahmen zur Beseitigung der Leerstände, die bisher von der Wirtschaftsförderung eingeleitet wurden, seien zu begrüßen.

**Stv. Günther** ergänzt hier, dass es Vermieter gebe, die sich schnell um eine Nachmietung bemühen würden und es gebe Vermieter, die es nicht tun. Das Gefüge sei hier unterschiedlich. Das Mietzuschussprogramm halte sie für ein schwieriges Instrument, da hierbei Steuergelder eingesetzt werden.

Des Weiteren berichtet sie, dass sie von einem Pilotprojekt des Landes für die Kommunen erfahren habe. Eine Datenbank wurde entwickelt, in welcher die Kommunen für ihr Leerstandsmanagement frei zugänglich nutzen könnten.

**VA Dr. Simon** erklärt, dass, wenn es sich um die „Leerstandsplotsen“ handeln würde, die WIFÖ diese kenne. Es sei jedoch sehr kostenintensiv. Das Problem der Leerstandssituation sei die fehlende Nachfrage.

**Stv. Niklaus** ergänzt, dass mit dem Mietzuschussprogramm nicht die Eigentümer unterstützt werden sollen, sondern die Einzelhändler.

**AM Dr. Peterseim** hält hier die Diskussion zur Unterstützung des Einzelhandels für schwierig, da in Haan einfach die Kunden fehlen. Sie sei der Meinung, dass die Einzelhändler selbst die Initiative ergreifen sollten. Die Ladenlokale auf der westlichen Kaiserstraße seien nicht mehr vermittelbar, da die Kundenfrequenz fehlt. Man müsse sich überlegen, die Aufenthaltsqualität in Haan für Bürger zu fördern, damit diese attraktiver sei.

**Stv. Stracke** ist der Meinung, dass die Vermieter der Ladenlokale das Nadelöhr bilden. In vergangener Zeit gehörten die Immobilien oft den Einzelhändlern selbst, was mittlerweile nur noch selten der Fall sei. Wenn der Eigentümer einer Immobilie in dieser auch einen Einzelhandel betreibt, kann er viel einfacher diese nach seinen Bedürfnissen gestalten. Vielleicht wäre eine Idee, die Immobilienbesitzer bei der Neugestaltung ihrer Immobilie finanziell zu unterstützen, damit sich schneller ein neuer Einzelhändler einmieten kann?

---

**VA Dr. Simon** gibt **Stv. Stracke** in der Sache recht, ergänzt aber mit dem Hinweis, dass das Problem nicht am fehlenden Kapital der Vermieter liege, denn das sei an vielen Stellen vorhanden.

**AM Sawukaytis** beobachte ebenfalls, dass die meisten Menschen nicht mehr in die Stadt gehen würden, um dort zu verweilen. Aus diesem Grund sei ein Umdenken notwendig. Die Umgestaltung des Alten Marktes sei schonmal eine erste Maßnahme, aber auch nur „ein Tropfen auf dem heißen Stein“.

**Stv. Wahlers** sei verwundert, dass von „Wir für Haan e.V.“ niemand diesem Ausschuss als Gast beiwohnt, schließlich sollte dieses den Einzelhandel interessieren.

**VA Dr. Simon** erklärt **Stv. Wahlers** den Hintergrund zu der Veranstaltung Haan à la carte.

Die Verwaltung würde sich lediglich mit einem verkaufsoffenen Sonntag einklinken. Somit sei die Stadt präsent.

Die Wirtschaftsförderung kümmere sich nur um die Leerstände in der Haaner Innenstadt und nicht um die Randbezirke. Das wurde ursprünglich so festgelegt, da das Ganze ansonsten ein verzerrtes Bild von/über Haan wiedergebe.

**AM Dr. rer. nat. Peterseim** berichtet, dass der Haaner Stadtgutschein bisher erst einmal in einer ihrer Apotheken eingelöst wurde. Das Instrument des Haaner Stadtgutscheins sei eine freundliche Maßnahme, aber nicht entscheidend.

**Stv. Niklaus** findet eine Apotheke als nicht das richtige Beispiel, da man meistens nur dann eine Apotheke aufsucht, wenn man in dieser etwas zu erledigen hat.

### **Beschluss:**

1./ Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

2./ Der Ausschuss befürwortet die Durchführung eines Gründerwettbewerbs und beauftragt die Verwaltung mit der Erarbeitung und Vorbereitung. Das fertige Konzept wird im nächsten WLKSTA vorgestellt.

### **Abstimmungsergebnis:**

zu 1./

Ja 17 / Nein 0 / Enthaltungen 0  
einstimmig angenommen

---

zu 2./

Ja 17 / Nein 0 / Enthaltungen 0  
einstimmig angenommen

---

**4./ Optische Verbesserung an der Baustelle der neuen Polizeiwache Kaiserstr. 21**  
**hier: Antrag der CDU- Fraktion**

---

**Protokoll:**

**Stv. Braun-Kohl** erklärt den Antrag der CDU-Fraktion.

**Stv. Wahlers** ergänzt, dass aus dem SPUBA berichtet wurde, dass **Bgm'in Dr. Warnecke** erklärt habe, dass die Baustelle eine optische Verbesserung erhalten werde.

**Stv. Niklaus** fragt, ob hier tatsächlich nur ein Schild ausreiche. Die Baustelle werde uns wohl noch eine längere Zeit begleiten. Wäre möglicherweise eine Beteiligung des Kreises Mettmann an einer grafischen Verschönerung denkbar?

Des Weiteren merkt er an, dass das Gerüst ein Hindernis für Menschen mit Beeinträchtigungen sei, da sie an der Stelle den Gehweg nicht gut passieren könnten. Das gleiche gilt für Kinderwagen.

**Bgm'in Dr. Warnecke** bittet den Ausschuss um Erteilung eines Prüfauftrags an die Verwaltung.

**Stv. Stracke** sei der Meinung, dass der Bürger erkennen solle, was an dieser Stelle entsteht, denn über die sozialen Medien würde schon viel darüber diskutiert.

**AM Sawukaytis** erklärt – im Namen der FDP-Fraktion – ihre Unterstützung für den Prüfauftrag an die Verwaltung.

**Bgm'in Dr. Warnecke** informiert noch ergänzend, dass der Bauzaun bereits beauftragt wurde. Der Prüfauftrag würde nur die Abnahme des Baugerüsts betreffen.

**Stv. Niklaus** würde es begrüßen, wenn der Prüfauftrag an die Verwaltung um den Punkt, dass der Kreis Mettmann sich finanziell beteiligen solle, ergänzt würde.

**Stv. Braun-Kohl** sei der Meinung, dass das Ergebnis des Prüfauftrags im nächsten SPUBA durch die Verwaltung vorgestellt werden solle.

---

**Beschluss:**

Das Baugerüst auf der Kaiserstraße soll entfernt bzw. standsicher zurückgesetzt werden, ein Sichtschutz vor der Baulücke und ein großflächiges Bauschild mit dem Hinweis auf die neue Polizeiwache soll angebracht werden. Sinngemäß soll auf dem Bauschild stehen: „Hier wird die neue Polizeiwache gebaut.“

**Prüfauftrag an die Verwaltung (Amt 65):**

Ist die Abnahme des Baugerüsts technisch und wirtschaftlich machbar?

Wird sich der Kreis Mettmann an der „optischen Verschönerung“ der Baustelle finanziell beteiligen?

Die Berichterstattung der Ergebnisse zum Prüfauftrag soll im nächsten SPUBA erfolgen.

Die Verwaltung möge zur optischen Verbesserung einen Bauzaun errichten und mit Beschilderung (nach Freigabe der Planungen durch Gestaltungsbeirat und politische Gremien) versehen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 17 / Nein 0 / Enthaltungen 0  
einstimmig angenommen

**5./ Spende DAHW Wasser für Pokhara - Änderung des Förderziels (Afghanistan)**

**Vorlage: WTK/058/2024**

---

**Protokoll:**

**VA Ennemoser** erklärt den TOP und liest hierzu die Begründung der Aktionsgruppe Haan vor. Abschließend erklärt er, dass Herr Paulsen-Hammerschmidt (Teamsprecher Aktionsgruppe Haan) bereit sei, das neue Projekt im Ausschuss vorzustellen, sobald der Verein „Aktionsgruppe Haan der DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.“ detaillierte Informationen zum Projektwechsel hat.

**Stv. Braun-Kohl** bittet darum, die schriftliche Erklärung des Vereins dem Protokoll beizufügen.

Bernhard Paulsen-Hammerschmidt  
 Dürerstraße 4b  
 42781 Haan  
 Aktionsgruppe Haan der DAHW  
 Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.  
 Bisher „Wasser für Pokhara“

## **DAHW "Wasser für Pokhara", Projektwechsel nach über 50 Jahren erfolgreicher Projektunterstützung in Nepal**

### **Information zur Kenntnisnahme für die Sitzung des WLKSTA am 19.06.2024**

Seit 1973 hat die ehrenamtliche Aktionsgruppe Haan der DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V. verschiedene Lepra- und Tuberkuloseprojekte in Nepal unterstützt. Am Beginn stand die Errichtung einer Trinkwasserleitung für die damalige Lepra-Station in Pokhara. Die Errichtung der Trinkwasserleitung war namensgebend für die Gruppe „Wasser für Pokhara“. Von Beginn an bis heute konnten wir auf eine kontinuierliche Unterstützung der Stadt Haan durch Geldzuwendungen zählen. Die Verwendung der Gelder haben wir jährlich nachgewiesen.

**Im Rahmen eines Informationsabends haben wir am 17. April über das Ende der DAHW-Projektunterstützung für Nepal und unsere Neuorientierung auf Projekte der DAHW in Afghanistan informiert.** Der Rückzug aus Nepal ist einer Fokussierung der DAHW auf eine geringere Zahl von Projektländern geschuldet.

Da die DAHW in Afghanistan bereits seit 1981 zusammen mit mehreren Partnerorganisationen tätig ist, kann sie auf Strukturen zurückgreifen, **die auch heute unbehelligt von den Taliban noch weiter genutzt werden können.** Das gilt vor allem auch für die schwer zugänglichen Hochlandregionen des Hazarajat. Projekte in dieser Region werden wir in Zukunft mit unseren Spendengeldern unterstützen. Das übergeordnete Prinzip der Projekte ist die Verbesserung der Gesundheitssituation von Mitgliedern besonders **benachteiligter Bevölkerungsgruppen (ethnische Minderheiten, Frauen, Kinder, Gefangene, Binnenvertriebene)** in Hazarajat und Maza-I-Sharif mit dem Schwerpunkt medizinische Grundversorgung, Kontrolle und Behandlung von Tuberkulose und Lepra.

Detaillierte Projektinformationen über geplantes Ziel, Budget und Laufzeit der Projekte erhalten wir in den nächsten Wochen und werden diese gerne weitergeben.

Die Budgetüberwachung und Projektsteuerung erfolgt wie bisher über die DAHW, sodass wir sicher sein können, dass die von uns erzielten Spendengelder bestimmungsgemäß verwendet werden.

**Wir hoffen auf weitere Unterstützung durch die Stadt Haan.**

Hinweis: wir sind zurzeit noch bei der Namensfindung!

Bernhard Paulsen-Hammerschmidt  
 Teamsprecher Aktionsgruppe Haan (bisher „Wasser für Pokhara“)  
 Tel. 02129-54184  
 Mobil 0171-6818735

### **Beschluss:**

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

## **6./ Beantwortung von Anfragen**

---

### **Protokoll:**

**VA Betthaus** beantwortet die Anfrage der WLH-Fraktion zum verkaufsoffenen Sonntag wie folgt:

Der verkaufsoffene Sonntag werde immer gemeinsam mit der Veranstaltung beworben. Da der verkaufsoffene Sonntag nur ein Annex der Veranstaltung sei, dürfe dieser auch nicht alleinstehend beworben werden. „Wir für Haan e.V.“ habe Plakate für Haan à la Carte erstellt und dort sei nach Absprache auch der verkaufsoffene Sonntag aufgeführt.

Zusätzlich hat die WTK aber die Informationen auch noch einmal auf einkaufen-in-haan.de eingebunden. Eine Pressemitteilung war für diese Woche vorgesehen und wurde veröffentlicht.

Es liegen keine weiteren Anfragen vor.

## **7./ Mitteilungen**

---

### **Protokoll:**

**VA Betthaus** berichtet, dass das Hinweisschild auf die Kotten mittlerweile im Ittertal aufgestellt sei.

**VA Ennemoser** teilt mit, dass in den nächsten Wochen der Heimatpreis wieder ausgeschrieben werden würde und erklärt, dass auch bereits ausgeloste Gewinner, sich erneut bewerben dürften.

Es liegen keine weiteren Mitteilungen vor.